



### Deutschlehrer wollen helfen

Lehrer aus der Region wollen ehrenamtlich Deutschkurse für Asylbewerber geben. Seite 10



### IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 21/8 886 966  
 Leserservice: 0381/38 303 015  
 Anzeigen: 0381/38 303 016

## GUTEN TAG, LIEBE LESER



Daniel Heidmann  
 daniel.heidmann@ostsee-zeitung.de

### Sendepause für das Radioprogramm

Sind Sie Fan von DJ Ötzi? Ich nicht! Überhaupt nicht! Umso schlimmer war es, als mich zuletzt einer seiner Songs fast bis in den Schlaf verfolgte. Während ich nach Feierabend mit dem Auto auf dem Heimweg war, spielte ein Radiosender seinen (Nerv)-Hit „Anton aus Tirol“. Das Fatale: Er dudelte auf den letzten Metern vor der Ankunft. Und diese Songs, die ich vor Verlassen des Autos höre, bleiben gern im Kopf. Ich werde sie teilweise für Stunden nicht mehr los. Schon im Treppenhaus stellte ich die schreckliche Diagnose: nerviger Ötzi-Ohrwurm! Die Versuche, die Beschwerden am Abend mit laufendem Radioprogramm wieder loszuwerden, scheiterten kläglich. Ich summete die Melodie vor mich hin. Das hatte am nächsten Tag Konsequenzen: Ich kramte nach langer Zeit meine CD-Mappe hervor und legte eine Scheibe der Foo Fighters ein. Die Jungs verursachen bei mir auch Ohrwürmer, aber keine nervigen. Das Radio hat jetzt erstmal Sendepause.

### GESICHT DES TAGES



Der Barther Hans-Joachim Meusel weiß die Vorteile seines Wohnortes zu schätzen. „In und rund um Barth sind einige tolle Ecken entstanden“, sagt der 65-Jährige. Er unternimmt gern Ausflüge mit dem Fahrrad. Für den Hobby-Filmemacher stellt das die regelmäßige sportliche Betätigung dar. „Selbst die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst ist von Barth aus schnell erreichbar. Ich persönlich fahre oft nach Wustrow“, erzählt er. Ansonsten liest der ehemalige Journalist viel. Manchmal habe er zwei oder drei Bücher zur gleichen Zeit liegen.

Foto: Daniel Heidmann



Ein 60-jähriger Fußballer des Kavelndorfer SV brach auf dem Spielfeld zusammen. Er wurde vom Notarzt versorgt.

Foto: privat

# Wöpkendorfer rettet 60-Jährigem das Leben

Daniel Freund und andere Helfer versorgten den Fußballer, der einen Herzinfarkt hatte / Der 29-Jährige wurde beim OZ-Sportbuzzer zum „Helden der Woche“ ernannt

Von Rainer Müller und Anika Hoepken

**Dettmannsdorf-Kölsow.** Dramatische Szenen beim Fischer-Cup in Dettmannsdorf-Kölsow. Nur fünf Minuten vor Spielende im letzten Spiel des Traditionsturniers für Altherrenteamer brach am vergangenen Sonntagabend ein 60-jähriger Fußballer des Kavelndorfer SV auf dem Spielfeld zusammen. Der Mann hatte einen Herzinfarkt und blieb regungslos am Boden liegen. „Ich stand auf dem Spielfeld nur zwei, drei Meter weit weg“, berichtet Bernd Kleinert, der für die SG Wöpkendorf spielt. „Wir haben stabile Seitenlage gemacht und gerufen, dass jemand schnell einen Rettungswagen holen soll.“

Der Wöpkendorfer Daniel Freund, der als Zuschauer vor Ort war, leitete sofort Wiederbelebensmaßnahmen ein. „Es ging alles so schnell, dass man nicht lange überlegen konnte“, erklärt der 29-Jährige, der seit einem halben Jahr bei der Bundeswehr arbeitet und hier eine Ausbildung zum Ersthelfer ablegte. „Ganz klar ist es schon von Vorteil, wenn man frisch vom Erste-Hilfe-Kurs kommt“, sagt Freund, der aber auch betont: „In solch einer Situation gibt es

kein falsch und richtig. Wichtig ist, dass man etwas tut.“ Unterstützung bekam der Wöpkendorfer von vielen anderen. „Auch Udo Paul, Katrin Krappe und viele andere haben geholfen, den Mann zu retten.“

„Sie haben auf jeden Fall richtig gehandelt und Schlimmeres verhindert. Sie sind sofort zu uns gesprünget und haben geholfen“, erklärt Bernd Kleinert. „Es ging um Leben und Tod. Wenn sie nicht gewesen wären, wäre der Mann gestorben.“



Daniel Freund (29) leistete Erste Hilfe. Foto: privat

Die Helfer haben richtig gehandelt und Schlimmeres verhindert.“

Bernd Kleinert, Spieler SG Wöpkendorf

Glücklicherweise sei auch der Rettungswagen nur wenige Minuten später eingetroffen.

Dass Daniel Freund und viele andere am vergangenen Sonntagabend richtig gehandelt haben, sahen auch viele andere so. So wurde der 29-Jährige stellvertretend für die vielen Helfer beim OZ-Sportbuzzer, dem Online-Portal für den Amateurfußball in MV, zum „Helden der Woche“ ernannt. Doch darum geht es Daniel Freund nicht,



wie das Vorstandsmitglied der SGW betont.

Um zukünftig für eventuelle Notfälle auf dem Sportplatz besser gerüstet zu sein, regt der Wöpkendorfer, der zugleich Kapitän der zweiten Männermannschaft des Vereins ist, an, die Angebote an Erste-Hilfe-Kursen zu erhöhen. „Bei den Gesprächen danach hat man gemerkt, dass viele Leute schon über zehn Jahre keinen Kurs mehr absolviert haben. Da müssen wir als Verein ansetzen“, schlägt Daniel Freund vor. Auch bei Bernd Kleinert liegt der Kurs nach eigenen Aussagen schon zehn bis fünfzehn Jahre zurück. „In so einer Situation weiß man dann so spontan nicht, wie man reagieren soll.“ Der 60-jährige Spieler wurde wenige Minuten nach dem Notruf mit dem Rettungshubschrauber in die Südstadtklinikum Rostock geflogen. Nach OZ-Informationen soll es dem Kavelndorfer den Umständen entsprechend gut gehen.

Internet: [www.rostock.sportbuzzer.de](http://www.rostock.sportbuzzer.de)

### Schnelle Hilfe

Bei einem Herzinfarkt ist schnelle Hilfe besonders wichtig. Helfer sollten sofort den Rettungsdienst alarmieren und überprüfen, ob der Patient bei Bewusstsein ist. Bei einem Kreislaufstillstand muss sofort mit den Wiederbelebensmaßnahmen begonnen werden. Die Erfolgchancen einer Reanimation sind umso größer, je früher die Herzdruckmassage einsetzt wird. Wenn der Betroffene bei Bewusstsein ist, sollte er mit erhöhtem Oberkörper liegen. Dies entlastet nämlich das geschwächte Herz.

## Ausstellung zum Thema Fracking

**Ribnitz-Damgarten.** Vom 2. bis zum 22. November geht es bei den Entwicklungspolitischen Tagen um Bürgerrechte und Engagement. Es gibt 114 Veranstaltungen in ganz Mecklenburg-Vorpommern, zum ersten Mal ist in diesem Jahr auch die Bürgerinitiative Erdöl Barth mit zwei Veranstaltungen dabei.

Beide Termine drehen sich um das Thema Fracking, das in Ribnitz-Damgarten und Umgebung spätestens seit der Einrichtung des Testfeldes in Saal aktuell ist.

Die Ausstellung „Occupy Chevron“ im Grünen Büro in der Langen Straße 49 in der Bernsteinstadt wird am 8. November um 14 Uhr mit einer Vernissage eröffnet und bis zum 22. November präsentiert. Sie zeigt, wie das polnische Dorf Zurawlow ein Jahr lang seinen Zufahrtsweg blockierte, um die Frackingversuche der Erdölfirma Chevron zu verhindern.

„Vorpommern als Testlauf für Fracking überall“ heißt ein Workshop am Sonntag, 15. November, ab 14 Uhr, in dem es um die Nachbereitung des Protestes vor Ort geht. „Wir wollen aufarbeiten, wie es gelingen konnte, den Diskurs über sichere, heimische Förderung“, wie ihn das in Saal bei Ribnitz-Damgarten aktive Unternehmen CEP führen wollte, in eine Kritik des 'Fracking überall' umzuwandeln“, sagt Fabian Czerwinski, einer der Organisatoren der Veranstaltungen.

Die Entwicklungspolitischen Tage Mecklenburg-Vorpommern werden vom Eine-Welt-Landesnetzwerk MV zusammen mit vielen Partnern organisiert. Vom 2. bis 22. November finden im ganzen Landkreis Vorpommern-Rügen diverse Veranstaltungen statt.

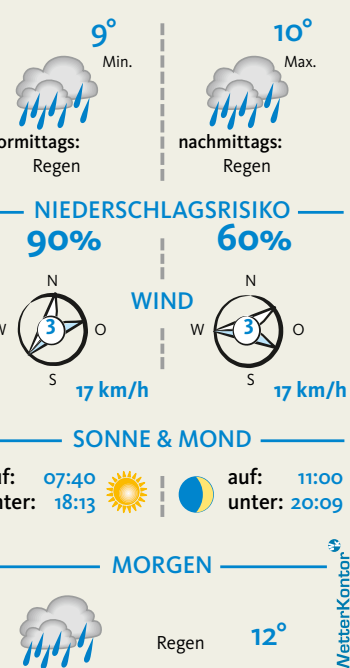
Das Bundesministerium für Entwicklung, der Kirchliche Entwicklungsdienst der Nordkirche, die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung und die Stiftung Nord-Süd-Brücken finanzieren das Projekt.

● Mehr im Internet unter: [www.eine-welt-mv.de/ep-tage](http://www.eine-welt-mv.de/ep-tage)

## Polizei kontrolliert Radfahrer

**Ribnitz-Damgarten.** Immer wieder fahren Radfahrer in der Ribnitzer Langen Straße auf dem Gehweg und behindern somit die Fußgänger. Die Polizei will deshalb vermehrt Kontrollen durchführen und weist darauf hin, dass es lediglich Kindern bis zwölf Jahren erlaubt ist, auf dem Gehweg mit dem Rad zu fahren. Zunächst wolle man mit den Menschen ins Gespräch kommen und sie aufklären.

### LOKALES WETTER



## Straßenwärter werden

Infoveranstaltung zum Berufsbild

**Stralsund.** Am Donnerstag, 22. Oktober, veranstaltet das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Arbeitsagentur Stralsund um 16 Uhr eine Informationsrunde zum Berufsbild Straßenwärter. Das Aufgabenfeld ist sehr vielfältig. Von der Erhaltung von Straßen und Brücken über die Landschaftspflege bis zum Winterdienst reicht der Tätigkeitsbereich der Frauen und Männer. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Während dieser Zeit wird auch die Fahrerlaubnis in den Klassen C/CE, gegebenenfalls auch in der Klasse B erworben. Voraussetzung für die Ausbildung zum Straßenwärter ist der erfolgreiche Abschluss der „Mittleren Reife“, mindestens mit der Note Befriedigend. Das gilt insbesondere für die Fächer Deutsch und Mathematik. Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis sollten die zukünftigen Azubis ebenfalls mitbringen. Daneben sind Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit gefragt. Außerdem müssen die Bewerber körperlich fit sein.

Für eine bessere Planung der Veranstaltung ist eine Anmeldung unter ☎ 038 31/25 92 35 erforderlich.

● **Infoveranstaltung:** 22. Oktober, 16 Uhr, BiZ Stralsund, Carl-Heydemann-Ring 98

Anzeige

# HOSEN RUNTER

BRING MIR DIE ALTE 20% FÜR DIE NEUE BIS 25.10.15 GANZ SCHÖN PASSEND

## JESKE

MODE UND MENSCHEN

[www.jesske.info](http://www.jesske.info)

FILTALEN: Ossenreyer Str. 8-12, 18439 Stralsund • Lange Strasse 40-42, 17489 Greifswald • TOP LABELS: Lange Strasse 54, 17489 Greifswald

**SONNTAGSÖFFNUNG**  
 STRALSUND  
 AM 18. UND 25.10.15